

Sir Humphry Davy,
der Naturforscher und Menschenfreund.

(1778—1829.)

Dieser ausgezeichnete Gelehrte gehört zu den hochbegabtesten Geistern der neueren Zeit. Weit mehr begünstigt vom Glück als viele andre gleich strebsame Menschen, hat er überraschend schnell auf dem Gebiete seiner Wissenschaft die glänzendsten Ergebnisse erzielt und mit schöpferischer Selbstständigkeit neue Bahnen zu weiteren Fortschritten eröffnet. Seine Studien und geistvollen Arbeiten waren allezeit darauf gerichtet, ihre Erfolge der gesamten Menschheit zu gute kommen zu lassen, was ihm auch in hervorragender Weise gelungen ist, so daß sie selbst von Laien erkannt und gewürdigt werden konnten.

Humphry Davy war nicht nur ein hervorragender Gelehrter, sondern auch ein liebenswerter und edler Mensch. Möchte die nachfolgende Lebensskizze recht viele unsrer Leser zur Nachahmung anregen!

Humphry Davy war in dem nahe am Meere gelegenen englischen Städtchen Penzance in Cornwallis am 17. Dezember 1778 geboren. Sein Vater, Robert Davy, besaß ganz in der Nähe ein kleines ländliches Grundstück, das er aber von einem andern verwalten ließ, weil ihm selbst die Neigung und der innere Beruf zur Landwirtschaft fehlten. Da indes die Einnahmen, die er auf diese Art davon bezog, allzu bescheiden waren, so suchte er durch Holzschnitzen und Vergolden sich noch einen Nebenerwerb zu verschaffen. Diese Kunst übte er mit Liebe und Geschick, sie brachte jedoch nur spärlichen Lebensunterhalt, so daß er sich zuletzt doch entschließen mußte, nach Ludgvan auf seine Farm St. Michaelsberg zu ziehen, um durch ihre Bewirtschaftung besser für sich und die Seinigen sorgen zu können. Das Glück begünstigte ihn dabei nicht, vielmehr geriet er zuletzt in die drückendste Armut. Gram und Kummer beugten seinen Lebensmut. Am